

# Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur  
Dr. phil. h. c. h. A. Auer  
Verlags- und Druckerei  
Auer, Erzgebirge  
Königsplatz 10  
Telefon 100

Preis: 1.00 M. pro Quartal, 3.00 M. pro Semester, 10.00 M. pro Jahr. Einzelhefte 1/3 M. (Postzusatz 1/10 M.).  
Anzeigenpreis: Die Rubrikpreise sind für den ersten Tag 1.00 M., für den zweiten Tag 0.75 M., für den dritten Tag 0.50 M., für den vierten Tag 0.35 M., für den fünften Tag 0.25 M., für den sechsten Tag 0.15 M., für den siebten Tag 0.10 M., für den achten Tag 0.07 M., für den neunten Tag 0.05 M., für den zehnten Tag 0.03 M. (Postzusatz 1/10 M.).  
Abbestellung: Bis zum 1. Oktober d. J. noch möglich. Nach dem 1. Oktober d. J. nur für den nächsten Tag.  
Anzeigenannahme: Bis zum 1. Oktober d. J. noch möglich. Nach dem 1. Oktober d. J. nur für den nächsten Tag.  
Anzeigenverkauf: Bis zum 1. Oktober d. J. noch möglich. Nach dem 1. Oktober d. J. nur für den nächsten Tag.

Nr. 250.

Mittwoch, den 27. Oktober 1920.

15. Jahrgang.

## Das Wichtigste vom Tage.

Wie aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, geht dem Reichstag noch im November ein Nachtragsetzt zu, zu Bedingungen besserer Stat. Abverlehnungen von 20 Millionen Mark.

In dem gemeinsamen Ausschuss des Reichs- und Wirtschaftsrates und des Reichsfinanzrates ist gestern die allgemeine Aussprache über die Frage der Sozialisierung fortgesetzt worden.

Der bayerische Ministerrat hat gestern eine neue Verfügung gegen Bücher und Schleichhandel mit scharfen Strafbestimmungen beschlossen.

Das griechische Kabinett hat eine Botschaft an das Volk geschickt, in der mitgeteilt wird, daß Prinz Paul zur Kronbesteigung aufgefordert worden ist.

## Bundesstaat Oberschlesien.

Von besonderer Seite wird dem Auer Tageblatt geschrieben: Die Verhandlungen im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten haben nun zu dem Ergebnis geführt, zu dem sie führen mußten. Nachdem es am Donnerstag voriger Woche noch nicht gelungen war, eine Einigung und einen festen Beschluß herbeizuführen, haben die ober-schlesischen Abgeordneten des deutschen Reichstages und der preussischen Landesversammlung in der Sonnabend-Sitzung den Ausschlag gegeben. Die gemäßigten Vertreter des ober-schlesischen Volkes haben auf das Bindeband der ganzen Lage, auf die Notwendigkeit der bundesstaatlichen Autonomie hingewiesen und ihren Forderungen konnte sich weder die Reichsregierung noch die preussische Regierung entziehen, da es die Forderungen der Mehrheit des ober-schlesischen Volkes waren, die hier vertreten wurden. Die Sonnabend-Sitzung des auswärtigen Ausschusses ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil nunmehr nicht nur eine Einigkeit allein über das Ziel, sondern auch über den Weg zur Erreichung dieses Zieles herbeigeführt worden ist, und zwar kann jetzt, da Preußen seinen Widerstand fallen gelassen hat, die bundesstaatliche Autonomie für Oberschlesien durch ein einfaches Reichsgesetz herbeigeführt werden, dessen Annahme nach den Erklärungen der Parteivertreter gesichert ist. Es mag getraut sein, in diesem Augenblick, in dem die Entscheidung gefallen ist, rückblickend noch einmal auf die Widerstände der Vergangenheit hinzuweisen, die sich bisher in der Autonomiefrage Oberschlesiens gezeigt haben. Das eine sei vorweg bemerkt, daß bei allen Widerständen niemals daran gedacht worden ist, den Oberschlesiern die Erfüllung ihrer berechtigten Wünsche zu versagen, aber es handelte sich um eine Frage, die für die gesamte preussische und Reichspolitik von überaus schwerwiegender Bedeutung war.

Man mag von gewisser Seite den Widerstand der preussischen Regierung bedauern, aber er war verständlich. Was wäre das für eine Regierung gewesen, die allzu leichtfertig die Hand dazu geboten hätte, daß ein solches edles und wichtiges Glied, wie es Oberschlesien ist, vom Körper des Staates entfernt würde? Was schließlich die preussische Regierung zum Aufgeben ihres Widerstandes bestimmt hat, ist die Erkenntnis gewesen, daß wichtiger als das Verbleiben Oberschlesiens bei Preußen das Verbleiben Oberschlesiens beim Reich ist. Die Widerstände von sozialdemokratischer Seite bestanden darin, daß in der Schaffung eines neuen Gliedes des Reiches eine neue Verkörperung der ohnehin bereits bedrohten Reichseinheit erblickt wurde, während die Nationalen aus ihrer ganzen konservativen Tradition heraus eine Verkleinerung Preußens deshalb verhindern wollten, weil nach ihrer Meinung dadurch die preussische Vormachtstellung, die nach der neuen Reichsverfassung sowieso schon nicht mehr in ihrem früheren Sinne besteht, noch weiter vermindert werden würde. Größer als alle Widerstände aber war der Wunsch des ober-schlesischen Volkes, und wichtiger als alle Widerstände war die Notwendigkeit, den Oberschlesiern, die im härtesten Kampf um ihre deutsche Existenz stehen, eine Unterstützung angedeihen zu lassen, die wichtiger als alle anderen Unterstützungen ist und die allein es den Oberschlesiern ermöglicht, den Kampf zum eigenen Besten und zum Besten Deutschlands siegreich zu durchsetzen. Die im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten gefällte Entscheidung ist ein Meilenstein in der Geschichte Oberschlesiens, es handelt sich nicht um die Gewährung der Autonomie allein, sondern um eine Anerkennung des ganzen Kurzes. Die Bedeutung Oberschlesiens für das Reich ist jetzt weit größer geworden als sie es vordem war, und Oberschlesien selbst ist nunmehr in der Lage, im Rahmen des Reiches auch die Politik zu treiben, die seiner Bedeutung entspricht und die das Ziel hat, Oberschlesiens Bedeutung für alle Zukunft zu sichern. Die Polen hatten es leicht, einen Lande, das ihnen nicht gehört und ihnen nicht gehören wird, eine sogenannte Autonomie zu verschaffen. Das polnische Autonomiegesetz hat in seiner Gesamtheit keinen anderen Wert als den eines hämagogischen Wanders zum Zweck des Stimmengewinns. Das ganze Werk aber, in der die jetzt von deutscher Seite gefällte Ent-

scheidung zustande kam und gerade die Widerstände gegen, wie ernst und wie bedeutungsvoll für Oberschlesien und das Reich diese Entscheidung zu nehmen ist. Wir zweifeln keinen Augenblick daran, daß man in Oberschlesien von dem Wert dieser Entscheidung am allerbesten überzeugt ist, wir zweifeln nicht daran, daß diese Entscheidung den Oberschlesiern Kraft verleihen wird, die jetzigen schweren Zeiten zu überdauern, und wir zweifeln auch nicht daran, daß durch diese notwendige Entscheidung für die bundesstaatliche Autonomie der Grundstein zu einer besseren, freieren und glücklicheren Zukunft Oberschlesiens gelegt ist.

## Das Ruhrgebiet und die Arbeiterschaft der Entente.

Wir wissen, daß die Frage der Besetzung des Ruhrgebietes in Frankreich noch immer einen der Hauptpläne der dortigen Politik darstellt. Gutmeinende Vertreter der französischen Anschauungen in Deutschland haben uns in der letzten Zeit auseinandergesetzt, daß auch diese geheimen Absichten Frankreichs gar nicht so sehr gemeint seien, und daß sie schließlich nur darauf hinauswies, die Versorgung Frankreichs und Deutschlands mit Kohlen auf paritätischer Grundlage zu regeln. Nach unseren Erfahrungen mit Frankreich sind wir aber leider sehr stark geneigt, in diesen Glauben einige Zweifel zu legen, und es scheint, als ob man auch innerhalb der internationalen Arbeiterschaft nicht überall von der Reinheit der französischen Absichten überzeugt wäre. Wenigstens läßt sich doch ein Beschluß denken, den sieben die Internationale Gewerkschaftskommission auf ihrer diesmonatlichen Versammlung in Amsterdam gefaßt hat. Man hatte dort die Lage in Mitteleuropa erörtert und ist besonders darüber verhandelt, wie man sich zu einer eventuellen Besetzung des Ruhrgebietes verhalten solle. Man hörte auch an, was die Vertreter Deutschlands, Belgien und Großmann, von den deutschen Gewerkschaften mitzutellen hatten. Diese scheinen gegenüber anderen Mitgliedern der Tagung mit ihrer Beweiskraft auch gewissen Erfolg gehabt zu haben, so daß man sich nicht dem einseitigen französischen Standpunkt anschloß, sondern zunächst einmal dahin übereinkam, einen Untersuchungsausschuss, gebildet aus Mitgliedern des Vorstandes, in das Ruhrgebiet zu entsenden. Darin befinden sich ein Franzose, ein Belgier, ein Holländer und ein Engländer. Es steht außer Zweifel, daß die Herren Gelegenheit finden werden, sich den von ihnen gewünschten Einblick in jeder Beziehung zu verschaffen. Sie werden dann sehr bald sehen, daß bei einer Besetzung des Ruhrgebietes die Erfüllung des Abkommens von Spa und die Versorgung Frankreichs mit Kohlen zu einer Unmöglichkeit wird. Zu erwähnen, daß Deutschland in diesem Falle einfach zum schnelleren Tode verurteilt sein würde, lohnt sich nicht, da wir wissen, daß dieser Hinweis der Entente gegenüber und leider auch dem größten Teil der dortigen Arbeiterschaft nicht wirkt. Die internationale Gewerkschaftskommission wird aber hoffentlich gleichzeitig noch erfahren, daß die Ruhrarbeiterschaft nicht gewillt sein würde, unter dem Kommando französischer Kolonialtruppen zu arbeiten und es überhaupt ablehnt, sich in ihrer Arbeit von anderen Voraussetzungen als denen des Existenzminimums des eigenen Vaterlandes bestimmen zu lassen. Wir versprechen uns oft gefanden im internationalen Sinne zunächst noch nicht allzu viel von dem Ergebnis der vom Internationalen Gewerkschaftsbund eingeleiteten Untersuchung. Immerhin ist aber doch soviel zu erhoffen, daß die Gewerkschafts-Internationalen auf Grund des ihr in Aussicht stehenden Materials endlich zu einer klaren Einsicht in die Bedingungen und Konsequenzen einer Besetzung des Ruhrgebietes durch Frankreich kommt. Sollte das erreicht werden, so würden wir, von allem anderen ganz abgesehen, die Entsendung der bewußten Kommission begrüßen, denn um zum Ausgangspunkt zurückzuführen: die Ruhrfrage ist nach wie vor das Hauptproblem des Kontinents, solange wir kein Angehen dafür feststellen können, daß Frankreich dies Problem auf einem anderen Wege als dem der Gewalt zu lösen sich bereit findet.

## Die beiden Höhen der deutschen Politik.

In Anbetracht der Aufgaben, die uns in der nächsten Zeit bevorstehen und die gerade jetzt beim Zusammentritt des Reichstages höchste Beachtung verdienen, tut es not, im Interesse der Förderung einer praktischen Politik allen Ernstes auf zwei grundsätzliche Fragen hinzuweisen, die geeignet erscheinen, die nahen und nächsten politischen Aufgaben wiederum illusorisch zu machen, wenn es nicht gelingt, die beiden Höhen deutscher Politik so zu binden, daß ihre Wirkung keinen Schaden verursachen kann. Der Vortag der Unabhängigen hat dem Radikalismus ein neues Gesicht gegeben und wirklich kein schönes. Genosse Einowski hat den Bürgerkrieg in seiner unerschütterlichsten Form nach dem russischen Vorbild gepredigt, und der linke Flügel der Unabhängigen, der aber kurz oder lang sich doch die kommunistische Partei nennen muß, der nur jetzt schamhaft an dem Namen der Unabhängigen sozial-

demokratischen Partei festhält, hat ihm Beifall gesendet. Es verdient noch einmal hervorgehoben zu werden, daß die Moskauer Bedingungen für alle Teilnehmer der dritten Internationalen eine Solidarität mit jeder Sowjetrepublik vorschreiben, die sich mit einem sozialistischen Staat im Kriegszustand befindet. Was bedeutet also nicht anders, als der Versuch, Deutschland in einen Krieg zu ziehen, falls irgend eine Sowjetrepublik in der nächsten Zeit genötigt ist, Krieg zu führen. Die außenpolitische Situation, die durch eine solche Stellung geschaffen wird, ist klar und wir brauchen nur darauf hinzuweisen, daß es den Franzosen ganz gleichgültig ist, von welcher Seite die deutschen Kriegandrohungen kommen. Die Androhungen der Unabhängigen für einen Krieg gegen Frankreich werden dort genau so bewertet, wie die Androhungen, die der andere Flügel der deutschen Politik, der Nationalismus, ausstößt. Wir setzen vor der Konferenz, und wir halten immer noch den Anspruch auf eine Hinguziehung der Deutschen als gleichberechtigte Vertreter auf dieser Konferenz aufrecht. Wir haben auch die feste Erwartung, daß unser Anspruch sich durchsetzen wird, wenn er nicht durch deutsche Zerwürfnisse zum Scheitern gebracht wird. Eine solche Zerwürfnisse aber ist der Nationalismus, der sich im vergangenen Sommer (siehe Dresden) immer noch kundgetan hat; die schweißige Mißgeburt aber aus dem Nationalismus und dem Nationalismus ist jene Form des Nationalismus, die ebenfalls sehr geeignet ist, uns im Ausland zu diskreditieren, wie es bereits die vorerwähnten Ausdrucksformen tun. Wenn wir also zu einer Vereinigung der politischen Weltatmosphäre überhaupt kommen wollen, in die wir mit der Meinung der politischen Weltatmosphäre im eigenen Hause begannen. Wir wissen, wie sehr sich der Nationalismus auch in dem Lager anderer Völker verhängt hat, aber wir sind uns in der Lage, ihn erfolgreich zu bekämpfen. Wenn wir nicht mit den gleichen Waffen kämpfen, sondern politische Waffen zur Anwendung bringen, wie sie zum Glück bei einem Deutschland passen.

## Die Verfassung in der Volkskammer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der gestrigen Sitzung wurden zunächst zwei Bestimmungen vorgenommen, die in der vorangegangenen Sitzung wegen der Beschäftigung mit dem Haupte von der Tagesordnung abgesetzt werden mußten. Der Antrag Wetz (Soz.), der in seiner Auswirkung dahin geht, die Erstellung des Reichstages in der Volkskammer und der Volkskammer unmöglich zu machen, wird dem Reichsausschuss übergeben und hierauf das Vorgehen angeordnet zum Übergangsgesetz für das Reich. Schlimmer gegen die Stimmen der Reichsparteien angenommen. Diesem wird mit der Schlussberatung über die Verfassung für den Herbst begonnen. — Der Abg. Ministerialrat Dr. Wulffen erstattet den Ausschussbericht, und er stellt fest, daß alle Prellungen zu gemeinsamen sachlicher Arbeit sich zusammengesetzt haben. Das demokratische Prinzip ist selbst durchgeführt. Sodann berichtet er noch als Berichterstatter des Volksrechts und des Volksbegehrens. Die anderen Berichterstatter, Rigold (Soz.), Dipinski (Unabh.), Bouvier (Dinst.) sprechen im Sinne ihrer Parteien. Sodann tritt das Haus in die allgemeine Aussprache über die Verfassung ein. Abg. Wulffen (Dt. Sp.): Waschen ist eigentlich ein Kommunalverband, da ihm die Souveränität fehlt. In dessen ist eine Verfassung notwendig. Die Volkskammer hat das Selbstbewusstsein sehr leicht gemacht. Es ist verstimmt worden, hier einen Riegel vorzuschleichen. Die Regierung hat nicht die Möglichkeit, den Landtag aufzulösen und muß erst den beschwerlichen Weg des Volksrechts beschreiten. Das die Souveränität des Parlaments nicht das letzte Ziel sein kann, hat die französische Verfassung bewiesen. Der Regierung ist die notwendige starke Stellung nicht gegeben worden. In der letzten Zeit sind zur Demokratisierung der Verwaltung nur politisch abgestempelte Personen berufen worden. In Preußen hat man einen Staatsrat eingerichtet, um alle diese Fehler zu beiseitigen und wirksame Garantien gegen die Willkür des Parlaments zu schaffen. Die Stellung des Finanzministeriums muß ebenfalls gestärkt werden. Abg. Schierand (Dem.): Weil Dr. Wulffen, der Berichterstatter, unserer Partei angehört, kann ich mich kurz fassen. Wie begrüßen die Verfassung und werden sie sie stimmen. Der demokratische Charakter der Verfassung liegt darin, was den Reben der Segnes geht hervor, daß sie demokratisch sein muß. Es waren dafür, daß es einen Staatspräsidenten nicht geben darf. Ferner sind wir dafür eingetreten, daß die Regierung an das Volk appellieren kann. Außerdem sind wir für das Verlangen, wir sind aber auch gegen eine Unabsperrung des demokratischen Gedankens und können deshalb die politischen Weisheiten ab. Ich möchte am Schluß meiner Ausführungen noch festhalten, daß der Entwurf, so wie es uns vorliegt, im wesentlichen des demokratischen Partei in verbanten ist. Ministerpräsident: Es ist denn das Ministerpräsidenten noch ein Respekt übernehmen soll, wenn wir ihm doppelt Ehre angedeihen. Ich bitte, diesen Antrag abzugeben. Im übrigen kann ein Bemerkung nicht ebracht werden, daß Beamte nur unter einer parteipolitischen Gesichtspunkte ernannt werden soll. Abg. Dr. Wagner (Dinst.): Eine Demokratisierung der Verwaltung, wie sie der Ministerpräsident gefordert hat, wäre unannehmlich, wenn sie nicht handelt man nicht so. Wir wünschen, daß die Zeit der Ministerien vermindert werden muß. Es erfolgt daraufhin die Abstimmung über die einstimmige Annahme der Verfassung, wobei die von den Parteien...







betragen im vergangenen Jahre 17 gegen 21 Millionen Mark im Vorjahre, und die Gesamtsumme beträgt 80 747 000 A auf 101 001 000 A. Den Einnahmen von 6 787 807 A...

W.K. — Was Wirtschaftlich heißt, ist nach der Reichsverordnung vom 10. September 1920 verpflichtet, in seinem Verkaufsraum...

Schuldensatz. 20. Okt. Einbedienter Brandstifter. Am 9. September 1919 brannte hier das Lager des Fabrikanten...

Verbrechen. 20. Okt. Diebstahl. In einer der letzten Nächte wurde in der Hofstraße ein Koffer mit einem...

Gerichtssaal.

Das Urteil im ersten Schüsse. Nach längerer Verhandlung wurde in Dresden gegen Mittwoch das Urteil...

selbsternstliche Dinge es wie ein weider Geuther. Gausel. Dann beginnt er: „Es war mir gestern leid um Ihre Entschuldigung, aber...“

Während die Beschlüsse über die Angelegenheit der wirtschaftlichen Verhältnisse...

Statistik und Wette. Der 20. Jahrestag des Jubiläums der Kaiserin...

Vermischtes.

Das erste deutsche Betonstahl. Ein Ereignis im deutschen Schiffbau wird der Mittwochs-Rittfindende Stapellauf...

Offenbarungswort. In Berlin hatte ein in der Richtung Wildpark...

Sprengstoffschlag in der alten Altonaer Kirche. Einem Witterungssturm...

Der heilige Hungerstreik. Nach einer Meldung des Roten aus London...

Verbrechen. 20. Okt. Diebstahl. In einer der letzten Nächte wurde in der Hofstraße...

Letzte Drahtnachrichten.

Verbrechen. 27. Oktober. Auf Anregung des Reichspräsidenten fand gestern im Reichstagsgebäude...

Verbrechen. 27. Oktober. Die Schließung der Eisenbahnlinie...

Verbrechen. 27. Oktober. Ein Brand in der Fabrik...

Verbrechen. 27. Oktober. Ein Brand in der Fabrik...

Verbrechen. 27. Oktober. Ein Brand in der Fabrik...

Verbrechen. 27. Oktober. Ein Brand in der Fabrik...

Aufmann Anton Gubitz und Rudolf vom Hof...

München, 27. Oktober. Gestern begann vor dem Landgericht 1. Bezirk ein Strafprozess gegen den früheren...

Die Dieselmotoren. München, 27. Okt. In der gestrigen Sitzung...

München, 27. Oktober. Der Verlag der Organisation...

München, 27. Oktober. Eine bayerische Revue im Schloß...

München, 27. Oktober. Gestern Abend sind die Arbeiter...

Berlin, 27. Oktober. Wie der Sozialzeiger mitteilt...

Berlin, 27. Okt. Wie die Deutsche Tageszeitung aus Paris...

Polnisches Ansehen gegen Einseitige Entscheidungen...

Berlin, 27. Okt. In dem Festsaal des Eisenbahnhofs...

Berlin, 27. Oktober. Gestern Abend ereignete sich im Laboratorium...

Berlin, 27. Oktober. Gestern Abend ereignete sich im Laboratorium...

Berlin, 27. Oktober. Gestern Abend ereignete sich im Laboratorium...

Berlin, 27. Oktober. Gestern Abend ereignete sich im Laboratorium...

Berlin, 27. Oktober. Gestern Abend ereignete sich im Laboratorium...

Berlin, 27. Oktober. Gestern Abend ereignete sich im Laboratorium...

Berlin, 27. Oktober. Gestern Abend ereignete sich im Laboratorium...

Wer etwas zu verkaufen hat, Wer etwas zu kaufen wünscht, Wer etwas zu vermieten hat, Wer etwas mieten will, Wer Angestellte sucht, Wer eine Stelle sucht, Das wird durch eine Anzeige im Auer Tageblatt den gewünschten Erfolg haben.



Nach überstandener, mit Geduld ertragener, schwerer Krankheit verschied heute früh 7 Uhr meine herabgute Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

**Elsa Nauber geb. Gläser**

im 33. Lebensjahre.

In tiefster Trauer  
**Hugo Nauber**  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Auerhammer, am 27. Oktober 1920.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, d. 30. Oktober, nächst 2 Uhr vom Trauerhause, Auerhammer 16 H, aus statt.

**Zöpfe**  
Kauft u. repariert billigst in kürzester Zeit

**Stern & Gauger**  
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Neue Weitzerstr. 48 am Weitzplatz

**Tabak**, garantiert rein, per 100 Stk. v. 15 an.  
Sonne Sperrlein,  
Friedrich-August-Str. 19a.

**Holzschuhe**  
In allen Größen am Lager in  
Sob dlichs Schuhwarenhans

**Herrn - Stoffe**  
billigst, in jedem Genre, verkauft  
**E. Gläser**,  
Schwarzenberger Str. 25.  
Auch werden hier, **Röpplein**  
sinnen für dauernde Beschäftigung gesucht.

**Rohhäute u. Felle**  
kauft zu den höchsten Tagespreisen  
**Kurt Junghans**,  
Oberhandlung, Neue Weitzer-  
Wapl-Str. 19. Fernruf 589.

**Achtung! Brauereiachtung!**  
Neue Matrasen v. 450 lit. an  
Neue Sofas von 950 lit. an  
Umsatz v. Matrasen 30 lit.  
und Sofas 60 lit.  
**Polstermöbel-Geschäft**  
Wagartstraße 9.

**Dr. Dettler's Eiweiß-Nahrung**

# Urkraft

ist natürliche, hochkonzentrierte  
Vollnahrung zur raschen Kräftigung  
Krankter, Schwacher, Genesender,  
Kinder, sowie werdender und  
stillender Mütter.

Regelmäßig täglich 3 Teelöffel voll in  
Getränken und Speisen zu nehmen.



Ärztlich empfohlen.  
Verlangen Sie Gratisprobe  
und Prospekt in den  
Apotheken und Drogerien.

# Braunkohlen- Breksteine

werden bis **Sonnabend, den 30. Oktober 1920**  
abgegeben. Alles Nähere befragen die ortsüblichen  
Anschläge.

Aue, 27. Oktober 1920. Ortstohlenstelle.

**Achtung! Kapitalisten!**  
**225000, 200000 u. 100000 Mk.**

als gute erste Hypothek bei hoher Verzinsung sof. gesucht.  
Vermittlung für Geldgeber vollständig kostenlos.  
Gute Anlage garantiert.

**Kolalrichter Leonhardt und Büroinhaber**  
**Ulrich, Schwarzenberg.**

# Ata

reinigt und scheuert alle Geste aus Porzellan,  
Emaille, Holz, Metall, Glas, Stein, Marmor usw.

**Bestes Scheuerpulver**  
für Haushalt, Gewerbe und Industrie.

**Vorzüglicher Herdputz.**  
Überall erhältlich.

**Henkel & Cie., Düsseldorf.**

Fabrikanten von „Blitz“ und  
Henkel's Bleich-Soda.

**Erste Auer Dampfwäscherei  
und Neuplättere**

in Aue, Maschinen, Oberhemden, Hauswäsche.  
Werkstatt beste Ausführung.  
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.  
Beste und leistungsfähigste Mittel der Erzgebirge.

**J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.**

**Carola Theater**  
Lichtspiele  
Weitzerstr. 15 Aue L. Erzgeb. Weitzerstr. 15

**Donnerstag:**

**Der große Beta - Film**

**Der mysteriöse  
Hosenknopf.**  
Zuspiel in 3 Akten.  
Zum Totlachen!

**Lotte als Schulkinder.**  
Erster Streich der Berliner Range  
nach der bekannten Roman-  
serie mit  
**Silke Börner**  
3 Akte.

**Großes Künsterdrama  
in 5 Akten  
mit  
„Grit Segeja“  
der bekannten expression-  
stischsten Langspielkünstlerin**

**Beginn täglich  
1/7 und 1/9 Uhr.**

**Ba. Mastochsenfleisch**  
low. Kalb-, Schwein- u. Hammelfleisch

empfehlen die Fleischermesser  
**Ernst Secher, Markt.**  
**Rudolf Secher, Bahnhofstr.**

**Sung! Sung!**  
Offeriere prima  
**Mastochsenfleisch.**  
**Ottomar Reichelt**  
Fleischermesser, Schwarzenberger Straße 85.

**Zur Kinderpflege.**

Das Wichtigste ist gute Ernährung u. Ver-  
dauung von Verdauungsstörungen. Dreifach  
Eichel-Kaffee mit Maltosehalt dient beiden  
Zwecken vorzüglich. Der Hausarzt wird  
daran das bestätigen. 100 gr. 4.95 Mk. in  
allen Apotheken und vielen Drogerien.  
Hersteller: Dr. Rudolf Secher & Söhne, Rumbach.

**Kartoffeln u. Hering**

**Höchsterpreis für ausgekammtes  
Braunhaar (Wirtshaar)**

**Höchsterpreis für Stumpfen** zahlen

**Höchsterpreis für Hering** zahlen

**Stern & Gauger**, Perückenfabrik und Haar-  
großhandlung, Neue Weitzerstr. 48.

**Herrnwäsche**  
zum Waschen und Plätten, sowie  
Kragen zum Enger- u. Niedrigermachen  
nimmt an **Härtel, Ernst-Papet-Str. 58, 1.**

**Achtung! Achtung!**  
Witz, Kloben, Rollen, Gänge, Pelzzeug, Wäsche,  
Läden und verschiedenes andere werden zu guten  
Preisen gekauft in **Aue, Carolastraße 5.**

**Wir verkaufen**  
ungefähr 100 St. amerik. Spedverlandfluten  
etwa 87+80+87 cm und einen Rollen kleinere Risten etwa  
85+81+88 cm und erbiten umgehende Preisangebote.  
**Schlachthof Aue i. Erzgeb.**

**Wohnungs-Tausch.**  
Stube, Küche und Zimmer gegen 4 Zimmer.  
Wohnung zu tauschen gesucht.  
Angeb. u. W. Z. 7848 an das vier Tageblatt erb.

**Günst. Angebot!**  
Neuer  
**Kaps-Flügel**  
schwarz, 1.85 kg.,  
pracht. Anstr. mit großem  
eblen Ton, beutet im Weiss  
berabgesetzt, zu verkaufen.

**Schridel Piano-  
haus**  
Zwickau  
Anker-Weitzer-Platz 1.

**Neue  
Heringe**  
hochfeine, sardellenartige  
Fettware, Postfaß ca. 65 Stück  
Inhalt Mk. 33.50

**Rollmöpse**  
ff gewürzt u. pikant, Postfaß  
ca. 65 Stück Mk. 36.50  
versendet franko per Nachn.  
Auch Engros in ganz Tonnen.  
**Heringshaus Hansen**,  
Berlin C. 25, Dirksen-Str. 42.

**Cutaway,**  
wenig getragen, verkauft  
Weitzerstr. 59, 1 Stk.

**Kinderwagen**  
stetlich neu (gelb) zu verk.  
zu ertrag. in der Geschäfts-  
stelle des vier Tageblattes.  
Sehr. Planino zu verk. gef.  
Angebote m. Ang. von Preis  
u. Anzahl n. Weitzer, Secher,  
Schulstraße 9, Z. 1168.

**Kriegsanleihen,  
Sparanleihen**  
Wollen, Hypotheken kauft gegen  
sofortige Kasse. Barzinsbe-  
währt Otto Pfaff, Bankgeschäft,  
Chemnitz, Weitzerstr. 24. Tel.  
8420. Verwertung v. Kriegs-  
anleihen bis 98 2/3 u. 100.

**Achtung!**  
Wollen Sie Ihr  
**Haus, Geschäft, Fabrik usw.**  
schnell und vorteilhaft ver-  
kaufen oder suchen Sie zu  
kaufen, so wenden Sie sich an  
**Ewald Schädlich**,  
Grundstücks- und Hypotheken-  
vermittlung,  
Aue i. Erzgeb., Sotauer Str. 4.

**Künftiger  
Metallbrücker**  
findet sofort dauernde Beschäftigung.  
**G. F. Huttenreuter & Co.**

**Jung. Platzanweiserin**  
bei gutem Lohn sofort gesucht.  
**Carola-theater-Lichtspiele.**

**Gedüfte  
Oberhemden - Stepperinnen**  
suchen  
**Klodt & Mildner, Aue,**  
Wäscheabrik.

**Grundvoller Nebenverdienst Adressenschreiben**  
Zahlung für die Adresse 25 Pfa.  
Arbeitsplan gegen Entlohnung der Unkosten von zwei  
Mark sendet Verlanbhaus, Penick, Dlegnig S. 7.

**Sämtliche  
Druckarbeiten  
liefert in künst-  
lerischer Aus-  
führung die**

# ADUVA

**AUER DRUCK- u. VERLAGS-  
GESELLSCHAFT M. B. H.**

Buch- druckerei  
AUE  
LEZGEB.  
TELEFON 22.

Stein-  
druckerei

Buch-  
bindeerei

**Dressur!**

Hunde aller Rassen für jeden Zweck nimmt billigst in  
Dressur u. Pension bei bester Behandlung u. Verpflegung  
18/18 Tage. An- und Verkauf aller anderen Rassen.  
Anerkannt an hohe und allerhöchste Herrschaften u. Behörden.  
**Bruno Rentewitz, Krankenhausen - Bleiche,**  
- Post. Kronprinz - Weitzerstr. 34.  
2 Lehr gute Waghunde, Habsicht, baldigst zu verkaufen.

**Teppiche**  
reine Friedensqualitäten zu billigsten Tagespreisen.

**Perser Teppiche**  
Läuferstoffe Kokos  
Divandeecken Tischdecken

**Dekorationen**  
ausgeführt in eigenen Werkstätten.  
Vorhangstoffe Stores

**Linoleum**  
Zwickau i. Sa. Innere Plauenische Straße 18.

**Burger & Heinert.**